



UBS – erfolgreich in einem dynamischen Umfeld

Referat von Marcel Ospel, Präsident des Verwaltungsrates, anlässlich der Generalversammlung vom 18. April 2007 in Zürich

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Meine Damen und Herren

Seit Heraklit wissen wir, dass alles sich verändert. Und seit Galilei sind auch die letzten Zweifel darüber ausgeräumt, dass die Erde sich bewegt. Bewegung und Veränderung bestimmen – wie es scheint – unser Leben. Dennoch nehmen wir heute erstaunt zur Kenntnis, wie rasch sich das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld in den letzten Jahren gewandelt hat.

Wirtschaftsvorgänge – vor wenigen Jahrzehnten weitgehend im dörflichen Umfeld abgewickelt – sind heute weltweit vernetzt. Bevor ein Yoghurt in New York auf dem Frühstückstisch landet, werden vielleicht in der kanadischen Provinz Quebec Kühe gemolken, auf einer Farm in Frankreich Beeren geerntet, in einem Chemielabor in der Schweiz Aromastoffe kreiert, für ein Verpackungsunternehmen in Mexico neue Arbeitnehmer rekrutiert, bei einer Bank in HongKong Kreditlimiten beansprucht und in einer Werbeagentur in Sydney Nachtschichten eingelegt.

Allein zwischen 1995 und 2005 hat sich der Wert der weltweiten Warenexporte gemäss WTO von rund fünf auf zehn Billionen Dollars verdoppelt. Parallel zur Realwirtschaft entwickelten sich die Finanzströme. Die Öffnung der nationalen Finanzmärkte sorgte dafür, dass immer mehr liquide Mittel immer schneller für immer mehr grenzüberschreitende Transaktionen zur Verfügung stehen. Zum Beispiel für die Direktinvestitionen im Ausland, die seit 1980 von rund 500 Milliarden auf über 9000 Milliarden US Dollars angestiegen sind. Oder für die täglichen Umsätze auf den Devisenmärkten: Sie vervielfachten sich in den letzten 25 Jahren von 60 Milliarden auf knapp 2000 Milliarden US Dollar pro Tag.

Nutzniesser dieser Wirtschaftsblüte sind heute nicht mehr allein die Industrieländer, sondern immer grössere Teile der Weltbevölkerung. Brasilien, Russland, Indien und China – die sogenannten BRIC-Staaten – in denen rund 40 Prozent der Weltbevölkerung leben, verzeichnen jährliche Wachstumsraten zwischen vier und zehn Prozent. Und bereits spricht man von den "next eleven" – Staaten wie Südkorea, Pakistan, Philippinen, Mexico, Aegypten, Türkei und anderen – die auf den Wachstumszug aufspringen werden.

UBS hat diese weltweiten Trends frühzeitig erkannt und sich mit einer klugen Expansionsstrategie darauf vorbereitet. Im letzten Jahr konnten wir unsere Präsenz in diesen aufstrebenden Märkten nochmals stark ausbauen.

In Lateinamerika errichteten wir 2006 mit der Übernahme der brasilianischen Banco Pactual eine starke Basis für das Wealth Management und unsere Investment Bank. Von dort aus wollen wir die weitere Expansion in dieser Region vorantreiben. Im vierten Quartal wurde Pactual erstmals in der Konzernrechnung erfasst und leistete bereits einen bemerkenswerten Beitrag zu unserem Ergebnis. Anfang 2007 erhielten wir vom mexikanischen Finanzministerium die Bewilligung, innerhalb dieses Landes Bankdienstleistungen anzubieten.

Auch in Asien bauen wir unsere Geschäfte zielstrebig aus. In China erhielten wir grünes Licht für UBS Securities. Wir sind damit das erste ausländische Unternehmen, das direkt in ein chinesisches Wertschriftenhaus mit umfassendem Dienstleistungsangebot investiert und dessen Management übernimmt. In unserer Niederlassung in Peking, die im August 2004 eröffnet wurde, bieten wir zudem unseren Firmen- und institutionellen Kunden in China massgeschneiderte Lösungen zur Bewirtschaftung von Zins- und Währungsrisiken.

In Indien verschaffen wir uns mit dem Erwerb des Anlagefondsgeschäfts von Standard Chartered (der von den Behörden noch genehmigt werden muss) Zutritt zu in einen äusserst attraktiven Wachstumsmarkt. Dieser wird heute bereits auf 91 Milliarden Franken geschätzt und wuchs allein im letzten Jahr um 62 Prozent. Wir werden dort in den kommenden Jahren von der Liberalisierung des Pensionskassenmarktes und weiterhin stark steigenden Bedürfnissen einer zunehmend wohlhabenden Mittelschicht

profitieren können. Bereits seit längerem bieten wir über unsere UBS India Securities Private Ltd in Mumbai unsere Vermittler- und Beratungsdienstleistungen an.

In Russland schliesslich erhielten wir im letzten Jahr eine Banklizenz und können nun neben unserem bestehenden Aktien- und Investment-Banking-Geschäft auch das lokale Zins- und Devisengeschäft ausbauen.

Unser integriertes, über die Unternehmensgruppen vernetztes Angebot, unsere innovativen Lösungen und unsere qualifizierten Berater vor Ort, helfen uns auf diesen dynamischen Wachstumsmärkten vom rasch steigenden Wohlstandsniveau zu profitieren.

Neue und attraktive Geschäftschancen ergeben sich aber auch in den traditionellen Industrieländern Westeuropas und Nordamerikas. Die zunehmende Überalterung dieser wohlhabenden Gesellschaften birgt zwar politischen Zündstoff. Die Lebenserwartung steigt, was die ausgebauten Sozialsysteme und den Arbeitsmarkt vor grosse Herausforderungen stellt. In jenem Masse wie staatliche Vorsorgesysteme die Bedürfnisse der Bevölkerungen nicht mehr vollständig abzudecken vermögen, werden die Bürger jedoch vermehrt auf private Vorsorge setzen. Höhere Sparvolumen bedeuten mehr Geschäfte für Finanzinstitute, die mit intelligenten Lösungen und umfassender Beratung zur Stelle sind. UBS hat sich im letzten Jahr diesem Markt speziell angenommen, der in Nordamerika und Westeuropa über 100 Millionen Haushalte mit einem geschätzten Vermögen von 2500 Milliarden Franken umfasst.

Meine Damen und Herren

Der Blick zurück auf das vergangene Geschäftsjahr erfüllt mich mit Stolz: Erneut konnten wir unser Konzernergebnis verbessern – um knapp 20 Prozent auf die neue Rekordhöhe von 12,25 Milliarden Franken. Sämtliche Geschäftseinheiten vermochten ihre Resultate im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu steigern. Peter Wuffli wird sie im Anschluss näher über die wichtigsten Kennzahlen und Entwicklungen informieren.

Bei aller Freude über dieses hervorragende Resultat sind wir uns jedoch bewusst, dass die rasante Entwicklung der Weltwirtschaft nicht nur positive Auswirkungen hat. Und wir sind bereit, unsere Verantwortung als Weltkonzern wahrzunehmen und einen Beitrag zur Lösung drängender gesellschaftlicher Aufgaben zu leisten.

Auch wir machen uns beispielsweise Sorgen wegen des stark steigenden Energiebedarfs und der zunehmenden Belastung von Umwelt und Klima. Und wir nehmen diese Herausforderungen ernst. Im Rahmen ihrer Klimapolitik unternimmt UBS grosse Anstrengungen, um selber die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten und unvermeidbare Belastungen auszugleichen. Zusätzlich zu unseren laufenden Energiesparmassnahmen haben wir deshalb beschlossen, die konzernweiten CO₂-Emissionen bis 2012 auf ein Niveau zu senken, das 40 Prozent unter dem Stand von 2004 liegt. Zu diesem Zweck haben wir im letzten Jahr erstmals sämtliche CO₂-Emissionen kompensiert, die unsere Mitarbeiter auf ihren Flugreisen verursachen. Als Gegenleistung investierten wir in vier Umweltprojekte in Brasilien, China, Indien und Russland, die den Ausstoss von Treibhausgasen in die Atmosphäre reduzieren.

Da auch unsere Kunden sich immer stärker für solche nachhaltige Anlagen interessieren, bieten wir privaten und institutionellen Anlegern seit einiger Zeit den Zugang zu diesen Märkten. Vor einigen Wochen haben wir den ersten Index für den globalen Markt der Emissionsrechte lanciert. Dieser eignet sich als Basis für strukturierte Finanzprodukte und verschafft auch kleineren Anlegern die Möglichkeit, an solchen Investments zu partizipieren.

Es ist eine Tatsache: Die Globalisierung der Wirtschaft sorgt für mehr Wohlstand in immer breiteren Kreisen der Weltbevölkerung. Gleichzeitig stellen wir fest, dass der Graben zwischen den reichsten und den ärmsten Ländern sich weiter vergrössert. Gefragt sind deshalb innovative Ansätze zur Lösung dieser grossen sozialen Aufgabe. Sie erfordert in erster Linie die richtigen politischen Weichenstellungen. Erfolgreiche und vernetzte Unternehmen wie UBS können jedoch ebenfalls einen substanziellen Beitrag zu deren Bewältigung leisten. Dies ist vielleicht eine eher unbekannte Seite von UBS. Aber als führender Wealth Manager sind wir nicht nur auf den Vermögensaufbau spezialisiert. Wir stehen unseren Kunden auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht, Vermögen sinnvoll zu verwenden. Im Rahmen einer spezialisierten Geschäftseinheit im Wealth Management unterstützen wir private und institutionelle Kunden dabei, ihre philanthropischen Vorhaben sinnvoll zu strukturieren und ihre Ideale in die Tat umzusetzen. Und mit unserer Optimus Foundation unterstützen wir in deren Auftrag Hilfsprojekte, die mit unkonventionellen Methoden einen Wandel in der Gesellschaft herbeiführen.

Meine Damen und Herren

Dies waren nur ein paar Streiflichter auf unsere Arbeit. Doch sie zeigen stellvertretend, weshalb wir zurzeit so erfolgreich sind. Wir verfügen über die richtigen Strategien, ein tatkräftiges Management und einsatzbereite, hervorragend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie als Aktionäre sind ein wichtiges Element dieser Erfolgsgeschichte. Sie schenken uns das Vertrauen, das wir benötigen, um unsere Ideen in einem dynamischen Umfeld verwirklichen zu können.

Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Es gilt das gesprochene Wort